

"Die vorliegende Studie befasst sich mit einem Solothurner..."

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **67 (1994)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Xaver Zeltner – vielbesungener Landvogt und revolutionärer Dramenheld

Von Peter F. Kopp

Die vorliegende Studie befasst sich mit einem Solothurner, dem das Tessin zum Schicksal wurde. Es handelt sich nicht um einen Mächtigen, der an hervorragender Stelle Geschichte machte (wie sie die frühere Geschichtsschreibung liebte), noch um einen Ohnmächtigen, welcher Geschichte nur erlitt (wie sie die neuere Geschichtsschreibung bevorzugt), sondern um einen Mann in mittleren Stellungen, der wegen seiner Pflichttreue als Patrizier besungen, als Revolutionär dramatisiert – schliesslich doch ziemlich in Vergessenheit geriet. Diese Vergessenheit beziehungsweise Desinformation ist so gross, dass ausserordentliche Anstrengungen notwendig waren, um das zusammenzubringen, was hier folgt.¹

1. Familiäres Umfeld und Werdegang

Hören historisch interessierte Solothurner den Namen *Zeltner*, denken sie an Adam Zeltner, jenen unglücklichen Friedensstifter im Bauernkrieg, der trotz Einspruch Solothurns und der Ambassade auf Betreiben Berns hingerichtet wurde. Hier geht es jedoch nicht um einen Bauernführer und Untervogt aus Oberbuchsiten.² Das HBLB unterscheidet zwei Familien dieses Namens, wovon die von Adam Zeltner in Oberbuchsiten blieb, während die andere sich schon im 16. Jahrhundert von dorthier in Solothurn einbürgerte und regimentsfähig

¹ Insbesondere waren die Forschungen zu den Personaldaten sehr aufwendig; im Ausland, wo auch Frau Hélène Georger-Vogt, Strassburg, dafür tätig war, wurden sie ermöglicht durch einen Unkostenbeitrag der Schweizerischen Bankgesellschaft Solothurn, wofür Herrn Direktor Ewald Schmutz besonderer Dank gebührt. Herzlich gedankt sei sodann den Archivaren, welche meine Arbeit durch zahlreiche Hinweise und mannigfaltige, zuvorkommende Hilfeleistungen unterstützt haben, namentlich den Herren Othmar Noser und Andreas Fankhauser, Staatsarchiv Solothurn, Dr. Ulrich Barth, Staatsarchiv Basel, sowie Dott. Antonio Gili, Archivio Storico della Città di Lugano, Castagnola.

² Vgl. Ferdinand von Arx: Bilder aus der Solothurner Geschichte, I. Bd., S. 164–228.